Sekundarstufe I

Lehrplan Latein
Städt. Röntgen-Gymnasium

Inhalt

Einleitung 3
Jahrgangstufe 6 4
Jahrgangsstufe 7 6
Jahrgangsstufe 8 9
Jahrgangsstufe 9 12
Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Latein 14
Hausaufgaben im Fach Latein 15
Medienerziehung im Fach Latein 15

Einleitung

Am Röntgengymnasium können die SuS das Fach Latein als 2. Fremdsprachen ab der 6. Klasse wählen, nachdem sie in einer Schnupperstunde erlebt haben, was das Fach auszeichnet.

Das Fach wird so häufig gewählt, dass wir regelmäßig zwei Lerngruppen pro Jahrgang unterrichten können. Dabei verwenden wir das Lehrbuch VIA MEA bis zum Beginn der Lektürephase. Neben dem Erlernen der lateinischen Sprache sollen die Herstellung antiker Artefakte (römische Spiele, Wachstafeln) und Exkursionen (etwa nach Xanten oder Köln) den Einblick in die antike Welt vertiefen. Dieser wird in der EF mit der Studienfahrt nach Rom abgeschlossen. Seit 2015 besteht zudem ein Kooperationskurs für die Oberstufe mit dem Leibnizgymnasium.

Die Fachkonferenz Latein setzt sich aus vier Lehrkräften zusammen, von denen zwei die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz Latein kann sowohl den Fremdspracheraum als auch weitere Räume mit Activboards nutzen.

Das Fach Latein fördert folgende Methoden aus dem schulinternen Curriculum in besonderer Weise:

- Klasse 7: Freiarbeit, Partner-Interview, Mind-Mapping,
- Klasse 8:Stationenlernen, Ampelmethode, Galeriegang, Wochenplanarbeit,
- Klasse 9: reziprokes Übersetzen

Jahrgangstufe 6

Lektion 1-10	**<u>Kulturkompetenz (KLP S. 24-25)</u>** *Die Schüler/innen können….* • wichtige Aspekte des römischen Alltagslebens und der Götterwelt beschreiben • sich in die damaligen Lebensumstände hineinversetzen und diese kritisch mit ihren eignen Lebensumständen kontrastieren • Offenheit gegenüber einzelnen Erscheinungen der antiken Kultur zeigen und diese für den Umgang mit anderen Kulturen nutzen	**<u>Freiraum</u>** z.B.: • Auseinandersetzung mit literarischen und archäologischen Zeugnissen • Exkursion nach Xanten • Projekt: Römisches Alltagsleben (Spiele, Thermen, Kochen…) • Auseinandersetzung ,it der Darstellung von Gladiatorenspielen, Wagenrennen etc. im Film (Lehrfilm und Spielfilm)
<u>Textkompetenz (KLP S. 23-24)</u> *Die Schüler/innen können…* • anhand von Textmerkmalen ein vorläufiges Textverständnis entwickeln • anhand von Leitfragen Texte inhaltlich, sprachlich und strukturell entschlüsseln • die verstandenen Texte angemessen ins Deutsch übersetzen • lateinische Texte nach Übung vortragen • die Texte ansatzweise interpretieren • im Sinne historischer Kommunikation Textaussagen reflektieren und zu ihrer Gegenwart in Beziehung setzen • deutsche Texte mit erweiterter Ausdrucksfähigkeit formulieren	**<u>Themenfelder und Schwerpunkte der lateinischen Texte</u>** **Römisches Privatleben:** • Haus und Familie, Klientelwesen • Schule • Sklaven • Landleben und Stadtleben **Öffentliches Leben in Rom:** • Forum Romanum • Freizeitgestaltung **Politik und Gesellschaft unter Augustus:** • Cäsar und Augustus • Römische Oberschicht • Römische Religion **Römer und Germanen**	**<u>Sprachkompetenz (KLP S. 21-23)</u>** *Die Schüler/innen können…* • über ca. 400 Wörter in thematischer und grammatischer Strukturierung verfügen • Lehn- und Fremdwörter im Deutschen und im Englischen erkennen und verstehen • ihre Kenntnisse der Flexion ausgewählter Konjugations- und Deklinationsklassen beim Übersetzungsprozess anwenden • Satzteile mit einfachen Füllungsarten unterscheiden • den AcI als satzwertige Konstruktion erkennen und übersetzen • erste sprachliche Unterschiede im Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung berücksichtigen • einzelne sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen • einzelne Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen vergleichen

Materialien und Medien	**Methodenkompetenz**	**Individuelle Förderung und Evaluation**
• lateinische Texte und Übungen aus dem Lehrbuch Via Mea • Lernvokabular und Grammatik zum Buch • Sachtexte und Bildmaterial, u.a. aus dem Lehrbuch • Eigenes Material (z.B. Schreibtäfelchen, Schnittmuster, Texte und Abbildungen) • Filmausschnitte	*Die Schüler/innen können…* • einen Lernwortschatz altersgerecht aufabuen, erweitern und einüben • einfache Methoden des Vokabellernens nutzen • Methoden der Kategoriebildung/ Systematisierung der der Übersetzung nutzen • erste Methoden der Text(vor)erschließung kombinieren und anwenden • dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden • Arbeitsergebnisse zunehmend selbstständig präsentieren • zu überschaubaren Sachverhalten teilweise angeleitet Informationen aus verschiedenen Quellen beschaffen, • auswerten und präsentieren • Gegenstände und Texte aus verschiedenen Epochen angeleitet vergleichen	• Ausgewählte Textstellen und Übungen aus dem Lehrbuch und dem Übungsheft • „Gradus primus Latinitatis“ • Checkliste Sprachkompetenz • Feedback Unterrichtsqualität **Leistungsüberprüfungen** • sechs Klassenarbeiten • schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre (s. Konzept zur Leistungsbewertung) • ggf. Kreuzkorrekturen, Parallelarbeiten u.Ä.

Jahrgangsstufe 7

Lektion 11-18	**<u>Kulturkompetenz</u>** **<u>(KLP S. 24-25, 31-32)</u>** *Die Schüler/innen können…* • bedeutende Figuren aus der Götter- und Heldenwelt der Antike benennen und ihre Bedeutung und wichtige Taten darstellen • wichtige Personen und Ereignisse der römischen Geschichte benennen und erläutern (Republikgründung, Brutus; punische Kriege, Scipio und Hannibal) • sich zunehmend in die Denk- und Verhaltensweisen der Menschen in der Antike hineinversetzen)	**<u>Freiraum</u>** z.B.: • Legende, Märchen, Mythos • Sprichwörter und Redensarten mit antikem Hintergrund („Trojaner“, „Kassandra-Ruf“…) • Antiker Mythos im Film • Projekt: Kurzgeschichten mit Motiven aus der Antiken Welt (Wettbewerb) • Italienisch im Lateinunterricht
<u>Textkompetenz</u> **<u>(KLP S. 23-24, 30-31)</u>** *Die Schüler/innen können…* • zunehmend selbstständig ein vorläufiges Textverständnis anhand verschiedener Textmerkmale entwickeln • ihre Sinnerwartung auf der Grundlage der semantischen und syntaktisches Textstruktur überprüfen • unter Beachtung des Sinngehalts die Texte in angemessenes Deutsch übersetzen • die Texte mit korrekter Aussprache und Betonung vortragen • das Tempusprofil für die zunehmend selbstständige Interpretation der Texte nutzen • sich beim Übersetzen immer sicherer von typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen finden sowie ansatzweise auch die stilistische Gestaltung der Textvorlage bei der Übersetzung nachempfinden	**<u>Themenfelder und Schwerpunkte</u>** • **Griechische und römische Sagen:** Europa, Herkules, Trojanischer Krieg (Dido, Aeneas, Odysseus) • **Gründung und Frühzeit Roms** Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen • **Beginn der Römischen Republik** Tarquinius Superbus • **Karthago und Rom** Phönizier, Hannibal, Scipio	**<u>Sprachkompetenz</u>** **<u>(KLP S. 21-23, 27-30)</u>** *Die Schüler/innen können…* • einen Wortschatz von ca. 800 Wörtern überblicken und nach thematischen und grammatischen Kategorien strukturieren • einige Wortbildungsgesetze zur Festigung und Erweiterung ihres Wortschatzes nutzen • Sachverhalte kontextbezogen zunehmend differenzierter ausdrücken • einige Füllungsarten unterschiedlicher Satzglieder nennen und in Form eines Satzbildes darstellen • häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitung erkennen und angemessen übersetzen • das Zeitverhältnis im AcI erkennen und diesen entsprechend korrekt wiedergeben • Unterschiede in der Verwendung der Tempora zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen benennen und

• im Sinne historischer Kommunikation die Textaussagen reflektieren		bei der Übersetzung berücksichtigen • die im Unterricht behandelten Phänomene fachsprachlich korrekt benennen • vermehrt Elemente der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen
<u>Materialien und Medien</u> • lateinische Texte und Übungen aus dem Lehrbuch Via Mea • Lernvokabular und Grammatik zum Buch • Sachtexte und Bildmaterial, u.a. aus dem Lehrbuch • Schülerarbeitsheft • Eigenes Material (Texte und Abbildungen) • Filmausschnitte	**<u>Methodenkompetenz</u>** **<u>(KLP S. 25-27, 32-34)</u>** *Die Schüler/innen können…* *mit Blick auf allgemeine Lerntechniken in fachspezifischer Hinsicht* • einfache Wortbildungsgesetzmäßigkeiten zum Auf- und Ausbau ihres Wortschatzes nutzen • zunehmend ihren eigenen Lerntyp beim Vokabellernen berücksichtigen • weitere Paradigma zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen • einige methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung lateinischer Texte anwenden (Konstruieren, Analysieren, Semantisieren) • die Pendelmethode nutzen, um einfachere Satzgebilde zu erfassen und zu strukturieren • mit Visualisierungstechniken (Einrückmethode, Satzbild) die Struktur längerer Texte darstellen • mit Hilfe von Personenkonstellationen bestimmendem Wortfeld oder Tempusprofil Rückschlüsse auf die Textsorte ziehen • in Form von Paraphrase, (szenischer) Umgestaltung und anderer Formen selbstständig und kooperativ ihre Arbeitsergebnisse bei	**<u>Individuelle Förderung und Evaluation</u>** • Ausgewählte Textstellen und Übungen aus Lehrbuch und Übungsheft • „Gradus secundus Latinitatis“ • Checkliste Sprachkompetenz • Feedback Unterrichtsqualität **<u>Leistungsüberprüfung</u>** • sechs Klassenarbeiten • mündliche Prüfung???? • schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre (s. Konzept zur Leistungsbewertung) • ggf. Kreuzkorrektur, Parallelarbeiten u. Ä.

	Textverständnis und Interpretation dokumentieren und präsentieren • ihre Kenntnisse aus anderen Fächern und außerschulischer Quellen (Bibliotheken, Internet) nutzen, um einfache und überschaubare Sachverhalte aus dem Bereich des antiken Lebens anschaulich zu präsentieren • immer sicherer Gegenstände und Abbildungen aus der Antike und Rezeptionsepochen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen	

Jahrgangsstufe 8

Lektion 26–31 ***anspruchsvolle didaktisierte Originaltexte (Übergangslektüre)***	**Kulturkompetenz** *Die Schüler/innen können ...* • wichtige Kaiser aus der römischen Geschichte nennen und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Imperium Romanum erläutern • Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären • vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären)	**Freiraum** z.B.: • Projekt griechisch-römische Philosophie • Projekt Theater in der Antike • Exkursion röm.-germ. Museum Köln
Textkompetenz *Die Schüler/innen können…* • mit Hilfe geeigneter Indikatoren (Personenkonfiguration, Tempusprofil, Wortfelder, Sachfelder) und mit verschiedenen Methoden (Leitfragen, Hörverstehen) Erwartungen an Sinn und Struktur des Texte richten und ihn so vorerschließen • diese Texte angemessen satzweise dekodieren • ihr Textverständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren) • die Texte unter Anleitung interpretieren (zentrale • Begriffe und Aussagen herausarbeiten, konstituierende Merkmale der jeweiligen Textsorte belegen) • Textaussagen reflektieren und zu ihrer eigenen Lebens- und Denkwelt in Beziehung setzen • in komplexeren Kontexten durch die passende Wahl deutscher Formulierungen die Sinninhalte der Texte stilistisch angemessen ausdrücken	**Themenfelder und Schwerpunkte** • **römische Kaiser** Augustus, Nero, Konstantin, Christlicher Glaube • **In der Fremde** Provinzverwaltung, Plinius, Historia Apollonii	**Sprachkompetenz** *Die Schüler/innen können…* • einen Wortschatz von ca. 1100 Wörtern sicher nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren • unterschiedliche Bedeutungen sowie typische semantisch-syntaktische Umfelder nennen und erklären • Wortbildungsregeln (Präfixe, Suffixe) für die Erschließung neuer Wörter nutzen • Wörter lateinischen Ursprungs im Deutschen und in den romanischen Sprachen identifizieren und ihre Bedeutung erklären • Formen aller Wortarten sicher bestimmen und ihre Funktion im Satz weitgehend sicher erklären • in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen und die Sinnrichtung von Gliedsätzen bestimmen • Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen, indem sie sie kontextbezogen angemessen übersetzen • die Unterschiede des Sprachgebrauchs (Konjunktiv,

		Zeitverhältnis, einige Kasusfunktionen) bei der Übersetzung berücksichtigen • sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen
Materialien und Medien • lateinische Texte und Übungen aus dem Lehrbuch Via Mea • Lernvokabular und Grammatik zum Buch • Wortkunde adeo • Systemgrammatik • Sachtexte und Bildmaterial, u. a. aus dem Lehrbuch • Schülerarbeitsheft • Eigenes Material (Texte und Abbildungen) • Filmausschnitte	**Methodenkompetenz** *Die Schüler/innen können…* • ihren Wortschatz mit Hilfe eines systematisierten Vokabelverzeichnisses sichern und erweitern • Methoden des Erlernens und Festigens von Vokabeln lerntypgerecht anwenden • Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen nutzen • mit Hilfe der Erschließungsmethoden (Segmentieren, Klassifizieren, Konstruieren, Analysieren, Semantisieren) anspruchsvollere didaktisierte Texte übersetzen • Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (Einrück-, Kästchenmethode, Satzbild) • verschiedene Textkonstituenten (Personenkonstellation, zentrale Begriffe, Tempusprofil, gattungsspezifische Elemente zur Einordnung der Textsorte) zunehmend selbstständig für die Untersuchung und Deutung von Texten nutzen • Arbeitsergebnisse adressatengerecht präsentieren (z. B. Übersetzungen vortragen, Texte paraphrasieren oder in andere Textsorten umformen, Texte szenisch darstellen, Standbilder bauen und erläutern, Bilder und Collagen anfertigen) • weitgehend selbstständig	**Individuelle Förderung und Evaluation** • ausgewählte Textstellen und Übungen aus Lehrbuch und Übungsheft • Checkliste Sprachkompetenz • Feedback zur Unterrichtsqualität **Leistungsüberprüfung** • fünf Klassenarbeiten • schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre • ggf. Parallelarbeiten

	Informationen zu verschiedenen Themen beschaffen, auswerten und präsentieren und dabei auch Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen • vermehrt Wörter, Texte und Gegenstände aus unterschiedlichen Epochen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern	

Jahrgangsstufe 9

Leichte bis mittelschwere Originaltexte	**Kulturkompetenz** *Die Schüler/innen können ...* • Auf der Grundlage ihrer Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der gr.-röm. Antike zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung nehmen. • Wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Personen und Ereignisse nennen und beschreiben. • sich hineinversetzen in die damaligen Lebensumstände. • Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen zeigen.	**Freiraum** z.B.: • Archäologie (literarische und archäologische Zeugnisse) • Antike im Film / Antike im Comic • szenisches Spiel, Projektarbeit
Textkompetenz *Die Schüler/innen können…* • mit Hilfe geeigneter Indikatoren Texte weitgehend selbständig vorerschließen. • diese Texte angemessen satzweise und satzübergreifend dekodieren. • ihr Textverständnis in einer sprachlich und sachlich angemessenen und wirkungsge-rechten Übersetzung dokumentieren. • die Texte unter Beachtung des Sinn-gehaltes flüssig vortragen. • auf der Grundlage selbst gewählter Aspekte die Texte interpretieren. • im Sinne historischer Kommunika-tion die Textaussage reflektieren und kritisch bewerten. • unterscheiden zwischen wörtl., sach-gerechter und wirkungsgerechter Übersetzung	**Themenfelder und Schwerpunkte** • **Zentrale Ereignisse der römischen Geschichte im Spiegel der Bericht-erstattung/Entwicklung und Aus-bau des Imperium Romanum** Übergangslektüre Caesar – Commentarii • **Antike Philosophie und Philosophenschulen** Seneca – Epistulae morales	**Sprachkompetenz** *Die Schüler/innen können…* • ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf ca. insg. 1400 Wörter erweitern. • die Grund, -abgeleitete und okkasionelle Bedeutung der Wörter zielgerichtet herausarbeiten. • über eine erweiterte reflektierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen verfügen • ihre Kenntnisse des lateinischen Vokabel- und Formenbestandes beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden und nutzen. • den lateinischen Formenbestand (auch Sonderformen) beherrschen. • komplexe Füllungsarten der Satzglieder isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen. • in diesen Texten auch komplexere Satzgefüge sicher analysieren. • satzwertige Konstruktionen inkl. Nd-Formen erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht

		wiedergeben. • sich bei der Rekodierung immer weiter von der sog. Wörtlichen Übersetzung lösen • die im Text vorkommenden Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.
<u>Materialien und Medien</u> • Textausgaben • Paralleltexte • Wörterbuch (Stowasser) • Grammatik • Atlas, historische Karten • Eigenmaterialien • Film- bzw. Dokumentationsauschnitte	**<u>Methodenkompetenz</u>** *Die Schüler/innen können…* • ihren Wortschatz mit Hilfe des Wörterbuches gezielt ausweiten. • Vokabeln gezielt mit Hilfe verschiedener Methoden wiederholen und ver-festigen. • ihre Sprachkompetenz durch Nutzen einer Grammatik erweitern • geeignete Vorerschließungs- und Übersetzungsmethoden wählen und anwenden. • Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse einsetzen. • gattungsspezifische Elemente beschreiben und erläutern. • Arbeitsergebnisse mit vielfältigen Methoden dokumentieren und präsentieren. • verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen. • Gegenstände aus Antike und Rezeptionsepochen sicher vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern.	**<u>Individuelle Förderung und Evaluation</u>** • ausgewählte Textstellen und Übungen aus Lehrbuch und Übungsheft. • vom Lehrwerk unabhängige Übungsbücher, • z.B. „Durchstarten Latein“. • Feedback Unterrichtsqualität. **<u>Leistungsüberprüfung</u>** • vier Klassenarbeiten. • schriftliche Übungen zu Wortschatz und Formenlehre. • ggf. Parallelarbeiten, Kreuzkorrektur

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Latein

„Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche (Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.“ (Lehrplan Latein Sek I, S.64)
Die SuS erbringen sowohl im schriftlichen Bereich (5-6 Arbeiten pro Jahr) als auch im Bereich sonstige Mitarbeit Leitungen, die etwa in gleicher Gewichtung zur Endnote führen.

Die **Arbeiten** bestehen in der Regel aus einem Übersetzungsteil und einem textbezogenen Aufgabenteil. De Text sollte 1,5 bis 2 Wörter pro Übersetzungsminute umfassen und etwas unter dem Schwierigkeitsgrad der Lehrbuchtexte liegen. Die Vokabelangaben zum Text sollten 10% des Textumfanges nicht überschreiten. Andere Hilfen zum Text sollten nach Bedarf sinnvoll ergänzt werden. In der Regel kann die Übersetzungsleistung dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf je hundert Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält.
Der Aufgabenteil besteht aus 3-4 Aufgaben verschiedener Art. Hier wird ein Punktesystem zugrunde gelegt. Die Note ausreichend ist dann erreicht, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erreicht wurde.

Um auch andere Kompetenzen zu überprüfen, kann einmal im Schuljahr eine der folgenden Aufgabenarten gewählt werden:

- die Vorerschließung und anschließende Übersetzung
- die leitfragengelenkte Texterschließung
- die reine Interpretationsaufgabe.

Die Ergebnisse der Übersetzung und der Begleitaufgaben werden im Verhältnis 2:1 (oder 3:1) bewertet.

Zentral für die Bewertung der **sonstigen Mitarbeit** sind der ermittelte Umfang und Ausprägung der Fähigkeiten und Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Sprachbeherrschung
- Methodenbeherrschung
- Wissen und Problemverständnis im Bereich der römischen Geschichte und Kultur.

Zudem ist der Grad der Bereitschaft sich mit den Inhalten des Faches auseinanderzusetzen und die Selbstständigkeit im Umgang mit den Lerngegenständen zu berücksichtigen.
In die Beurteilung des Lernstandes sollen kontinuierliche Beobachtungen der Leistungsentwicklung, punktuelle Erhebungen (mündliche Beiträge, Vokabel-, Formentests, schriftliche Übungen) und kreative Arbeiten (z.B. Plakate, Briefe) einfließen.

Hausaufgaben im Fach Latein

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lernens. Sie dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und fördern die Selbstständigkeit des Schülers.

Art der Aufgaben

Bestimmte Arbeiten können nicht ausschließlich im Unterricht geleistet werden und haben weiterhin ihren eigentlichen Ort zu Hause. Für das Fach Latein sollen vor allem folgende Inhalte in der Hausaufgabe behandelt werden:

- Vokabeln
- Grammatik (Erlernen der Formen, Regeln)
- Zusammenfassung, Textvorerschließung, Arbeitsübersetzung, Interpretationen, Kreativaufgaben, aufbauende Arbeitsaufträge

Umfang der Aufgaben

Faustformel: Der Umfang der Hausaufgaben soll in den Jahrgangsstufen 5-7 pro UE 20 Minuten in der Woche betragen. Ab der Jahrgangsstufe 8 gilt als Faustregel 30 Minuten pro UE. (UE = eine Unterrichtseinheit a 67,5 Minuten, die Jahrgangsstufe 5 hat z. B. pro Tag 4 UE)

(*Die hier genannten Aspekte orientieren sich am dem schulinternen Hausaufgabenkonzept*)

Medienerziehung im Fach Latein

Im Fach Latein werden der Wert und die Bedeutung klassischer Medien (Papyrusrolle, Brief, Buch) thematisiert und reflektiert. Zudem werden die SuS in den Umgang mit dem Internet (Medienrecherche zur Realienkunde), mit der Nutzung von Vokabellernprogrammen, oder mit dem Activeboard (Übungsphasen, Textvorerschließung, Text-Bild Vergleich) eingeführt.